

Feuerwehr – Polizeipatrouille – Deradikalisierung?

Politische Bildung in Zeiten autoritärer Versuchungen

Dass an die Politische Bildung immer wieder Erwartungen gestellt wurden, als Feuerwehr gegen radikale und extremistische politische Entwicklungen vorzugehen, hat ihr fachliches Selbstverständnis zunächst maßgeblich mit geprägt. So stand etwa die Gründung der Bundeszentrale für politische Bildung 1952 unter dem Vorzeichen eines „erzieherischen Verfassungsschutzes“. Und auch die flächendeckende Einführung des politischen Unterrichts in Gymnasien mit der Saarbrücker Rahmenvereinbarung (1960) ist maßgeblich durch Hakenkreuzschmierereien Ende der 1950er-Jahre angestoßen worden. Seither hat sich die politische Bildung in vielen kontroversen Debatten und diskursiv entwickelten Leitbildern, mit eigenen Lehrstühlen und einer reichen Publikationslandschaft zunehmend professionalisiert.

In den vergangenen Jahren sind die Begrifflichkeiten der 1950er-Jahre aber wieder in die politischen Debatten zurückgekehrt. Dazu gehören Ideen für ein (wehrhaftes) Demokratiefördergesetz auf Bundes- und Landesebene wie auch die Forderung an die Politische Bildung, sich zu der in den 1950er-Jahren im Zuge von zwei Parteiverbotsverfahren vom Bundesverfassungsgericht definierten „freiheitlich-demokratischen Grundordnung“ zu bekennen und dieses Bekenntnis auch schriftlich gegenüber Fördergebern zu bestätigen.

Als größter Dachverband der Politischen Bildung in Deutschland sieht sich die Deutsche Vereinigung für Politische Bildung (DVPB) verpflichtet, diese Entwicklungen kritisch zu begleiten und den Diskurs dazu anzuregen.

Eine Kooperationsveranstaltung von



Stand: 6.8.2024, Titelbild: Dr. Oliver Emde, 2023

INFOS & ANMELDUNG

Wir bitten um Ihre schriftliche Anmeldung **bis zum 21. Oktober 2024** (Tg.-Nr. 24126). Auch spätere Anmeldungen sind möglich, solange Plätze frei sind. Sie erleichtern uns die Planung, wenn Sie sich frühzeitig anmelden.



Anna-Kathaarina Bambey
Sekretariat
(Di-Fr., 8.30-12.00 Uhr)

Evangelische Akademie Hofgeismar
Gesundbrunnen 11
34369 Hofgeismar

☎ 05671 / 881-118

✉ ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de

🌐 www.akademie-hofgeismar.de

TAGUNGSKOSTEN

€ 60,00 **Teilnahmebeitrag regulär**
(inkl. Vollverpflegung/Einzelzimmer)

€ 40,00 **Teilnahmebeitrag DVPB-Mitglieder**
(inkl. Vollverpflegung/Einzelzimmer)

Die Tagungskosten sind bei Anreise zu begleichen (Barzahlung oder EC-Karte).

Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht erstattet. Bei Eingang einer Abmeldung Ihrerseits später als 10 Tage vor Tagungsbeginn stellen wir Ihnen 80 % der gebuchten Leistungen in Rechnung.

Hinweis: Delegierte der DVPB-Delegiertenversammlung melden sich über ein internes Formular an, das über die Landesverbände verschickt wird.

📍 TAGUNGSSORT: Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar

Gesundbrunnen 8
34369 Hofgeismar

☎ 05671 / 881-0

✉ tagungsstaette.hofgeismar@ekkw.de

Der Tagungsort ist eingeschränkt barrierefrei. Bitte nehmen Sie für Absprachen gerne Kontakt mit der Ev. Tagungsstätte auf!

Hofgeismar ist vom Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe in einer Fahrzeit von ca. 18 Minuten zu erreichen. Vom Bhf. Hofgeismar ist die Tagungsstätte ausgeschildert und fußläufig in etwa 10 Minuten erreichbar.

DVPB-Herbsttagung 2024

Politische Bildung in Zeiten autoritärer Versuchungen

21.-23. November 2024

Evangelische Akademie Hofgeismar

DVPB

DEUTSCHE
VEREINIGUNG FÜR
POLITISCHE BILDUNG E.V.



Referent*innen

Dr. Dominik Feldmann, Justus-Liebig-Universität Gießen

Sarah Fey, Regionalstelle Süd des Beratungsnetzwerk Hessen / Bundesverband Mobile Beratung

Anna Fuchs, Frankfurt University of Applied Sciences

Alexandra Gericke, Universität Rostock

Ilka Maria Hameister, FSU Jena

Dr. Gudrun Heinrich, Universität Rostock

Heiko Klare, Regionalstelle Süd des Beratungsnetzwerk Hessen / Bundesverband Mobile Beratung

Dr. Malte Kleinschmidt, Leibniz Universität Hannover

Philipp Klingler, Philipps-Universität Marburg

Prof. Dr. Susann Gessner, Philipps-Universität Marburg

Prof. Dr. Georg Lauss, PH Wien

Prof. Dr. Michael May, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Brian Miehle, Universität Augsburg

Prof. Dr. Philipp Mittnik, PH Wien

Christian Mühleis, PH Heidelberg

Tabea Müller, Frankfurt University of Applied Sciences

Dr. Sascha Regier, Lehrer für Sozialwissenschaften, Philosophie, Geschichte und Pädagogik

Konstantin Rosenberger, Lehrer für PoWi, Geschichte, Philosophie und Ethik

Sophia Schmidt, Frankfurt University of Applied Sciences

Maria Schneider, Philipps-Universität Marburg

Prof. Dr. Andrea Szukala, Universität Augsburg

Nils Zenker, Universität Rostock

Nils Zimmer, Universität Potsdam

Donnerstag, 21. November 2024

16.00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

Die verrechtlichte Profession – Politische Bildung zwischen Verfassungsauftrag und Pädagogik?

Michael May im Gespräch mit Martina Tschirner

Demokratiebildung und Lehrerprofessionalität: Haltung als Leitidee und Herausforderung

Susann Gessner / Philipp Klingler / Maria Schneider

18.30 Uhr

Abendessen

Informelles Beisammensein

Freitag, 22. November 2024

Ab

7.30 Uhr

Frühstück

9.00 Uhr

Forschungsprojekt PRÄViS: Passung außerschulischer Angebote der Radikalisierungsprävention mit den Bedarfen der Unterstützung in Schulen

Gudrun Heinrich / Alexandra Gericke / Nils Zenker

10.00 Uhr

Gefährdete Demokratie?

moderiert durch Andrea Szukala

Demokratie ohne arbeitenden demos? Kritische Demokratiebildung gegen autoritäre Versuchungen, Sascha Regier

Von der Reaktion zur Kuration: Politische Bildung unter polarisierten Ungewissheitsbedingungen, Christian Mühleis

Entdemokratisierung im Namen der Demokratie. Postliberaler Rassismus und Versicherheitlichung politischer Bildung, Malte Kleinschmidt

12.30 Uhr

Mittagessen und Pause

13.30 Uhr

Wehrhafte Demokratie

Wehrhafte Demokratie!? In der Schule Grenzen staatlicher Toleranz im liberalen Rechtsstaat kontrovers diskutieren, Georg Lauss

Parallele Projektvorstellung:
Demokratisch in der Postdemokratie – gesellschaftliche Teilhabe voneinander lernen, Tabea Müller / Anna Fuchs / Sophia Schmidt

14.30 Uhr

Der 7. Oktober 2024 und die Folgen

moderiert durch Gudrun Heinrich

Der Krieg in Gaza. Herausforderung für das Klassenzimmer zwischen Kritik und Antisemitismus, Philipp Mittnik

Der 7.10. und dessen Folgen – Deutungen von Schüler*innen im Unterricht ersetzen, verändern, ergänzen? Konstantin Rosenberger

16.00 Uhr

Raffeepause mit Kuchen

16.30 Uhr

Kulturelle Bildung als politische Bildung

moderiert durch Benedikt Widmaier

Musik für die innere Sicherheit? Demokratiebildung in der außerschulischen Musikpädagogik, Dominik Feldmann

Kulturelle Bildung in Zeiten autoritärer Versuchungen. Versäumnisse und Notwendigkeiten eines erweiterten Kritikbegriffs für die kulturelle Bildung, Nils Zimmer

18.00 Uhr

Abendessen

Abendprogramm / informelles Beisammensein

Samstag, 23. November 2024

Ab

7.30 Uhr

Frühstück

9.00 Uhr

Politik der politischen Bildung

moderiert durch Alexander Wohnig

Vom Kummerkasten zum Werkzeugkoffer: Über die Rolle von Verbänden für die Stärkung von Lehrkräften (vor Landtagswahlen)

Ilka Maria Hameister

Politisierung eines Großvorhabens der politischen Bildung: Das Demokratiefördergesetz in der medialen Darstellung (2016-2024)

Brian Miehle / Andrea Szukala

Auf zu neuen Ufern oder gemeinsam gegen den Strom schwimmen? Mobile Beratung und Politische Bildung in Zeiten autoritärer Zuspitzungen

Sarah Fey / Heiko Klare

11.30 Uhr

Resümée und Abschluss

12.00 Uhr

Mittagessen

Anschließend für delegierte Mitglieder der DVPB:

13.00 Uhr

Delegiertenversammlung der DVPB

16.00 Uhr

Verabschiedung, Ende der Veranstaltung

Tagungsleitung- und organisation



Dr. Oliver Emde, Evangelische Akademie Hofgeismar



Prof.in Dr.in Andrea Szukala, DVPB Bundesvorstand



Benedikt Widmaier, DVPB Hessen



Prof. Dr. Alexander Wohnig, DVPB Bundesvorstand